

Ziele der Selbsthilfegruppe e-smog?

Elektrosmog und Elektrohypersensibilität werden in unserer hochtechnisierten Zeit zu einem immer größeren Faktor für Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen.

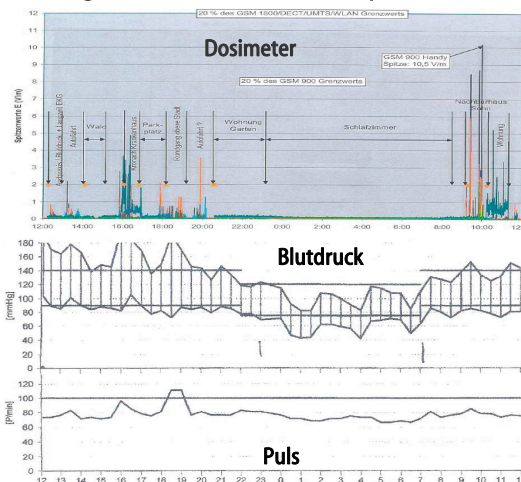
Selbsthilfegruppen Elektrosmog-Betroffener und Elektrohypersensibler werden gegründet, um dem entgegenzuwirken, den Geschädigten Erfahrungsaustausch, Unterstützung bei der Feststellung der persönlichen Belastung, Hilfe bei der Minimierung der Belastung im persönlichen Umfeld, Unterstützung/Hilfe beim Umgang mit Nachbarn, Ärzten, Behörden, am Arbeitsplatz zu bieten.

**Das Hauptziel einer Selbsthilfegruppe:
Sie bietet eine Plattform für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch:**

Was bringt wem Erleichterung/Besserung bei welchen Symptomen, aber auch im Umgang mit seiner Umgebung um diese dafür zu sensibilisieren, dass nicht nur sie ein Recht auf persönliche Entfaltung (unter Rücksicht auf ihre Umgebung) haben, sondern:

Für jeden Menschen, auch die Betroffenen, gelten die Menschen- und Grundrechte aus dem sich der Anspruch auf ein gesundes und ungestörtes Leben begründet

Schwankungen von Blutdruck und Puls entsprechend Belastung



Was ist Elektrosmog?

Als Elektrosmog werden alle „nicht natürlichen“ elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Felder/Strahlungen bezeichnet.

Seit Entstehung der Erde existieren elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder/Strahlungen. Hierzu zählen als die Wichtigsten z. B. das Erdmagnetfeld, Sonnenstrahlung/Licht, statische Ladungen durch Wind und Entladungen (Blitze).

Alles Leben hat sich in Jahrtausenden unter der „natürlichen Strahlung“ entwickelt.

Ohne diese wäre keine Entwicklung von Leben in der uns bekannten Form möglich gewesen.

Elektrosmog wird durch ALLE elektrisch betriebenen Geräte, wie z. B. Stromleitungen, Motoren, Elektroheizungen, Schaltnetzteilen, Energiesparlampen, Powerline, Computer, Funkmikrofonen, Funklautsprechern, Schnurlostelefonen, WLAN, Handy, Radaranlagen, Fernsehsender, Warenidentifikation mit RFID, induktive Einkopplung von Hörgeräten (Kirchen), aber auch durch Netzgesteuerte Einspeiseanlagen (Photovoltaik-, Biogasanlagen) erzeugt. Viele dieser Geräte verändern/verunreinigen den sinusförmigen Strom mit Oberwellen, Taktungen und Phasenverschiebungen. Selbst Wasser- und Heizungsleitungen wirken als durch die Verbindung von Stromnetz mit Erde als Sender/Weiterleiter von Elektrosmog. Aus der Vielzahl der Verursacher, die sich aufsummieren, entstehen die verschiedensten Belastungen, die unterschiedliche Symptome/Beschwerden (auch gleichzeitig und unterschiedlich stark) auslösen/verschlimmern können.

Die daraus entstehenden künstlichen elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Felder/Strahlungen sind heute global umspannend vorhanden, täglich kommen Neue hinzu.

Kein Leben hat die nötige Zeit gehabt sich in seiner Entwicklung an diese anzupassen.

**Alle sind
von Elektrosmog betroffen
auch Sie**

shg e-smog

**Selbsthilfegruppe
Elektrosmog-Betroffener und
Elektrohypersensibler Personen
und deren Angehöriger**

Die Auswirkungen von Elektrosmog wirkt direkt oder, indirekt auf Mensch, Tier und Pflanzen aber auch auf technische Geräte!

shg e-smog
Iltisweg 5
73434 Aalen

Tel.: 07361-943247
info@e-smog-shg.org
www.e-smog-shg.org

Auswirkungen durch Elektrosmog:

Durch Elektrosmog können beim Menschen verschiedene Befindlichkeitsstörungen und Krankheiten wie z.B.:

- Hyperaktivität, Interesselosigkeit, oder Verhaltens- und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen
- Schlafstörungen, Erschöpfung, Antriebslosigkeit,,
- Immunschwäche bzw. häufige Infekte, Appetitlosigkeit oder ständiges Hungergefühl
- Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel, Gelenkschmerzen, Nervenschmerzen
- Hörverlust/Hörsturz, hören von Pfeifen, Brummen
- Bluthochdruck, Herzrasen/-rhythmusstörungen
- Allergien, Hautveränderungen
- Taubheitsgefühl, Frösteln, Brennen/Kribbeln der Haut, Juckreiz, Verspannungen
- Augenringe, Augenentzündungen/-schwellungen/-tränen Sehschwäche, Nebenhöhlen-Entzündungen
- Nachlassen des Denkvermögen, Reaktionszeitverzögerung, Benommenheit, Wortfindungsstörungen, Übelkeit
- depressive Verstimmungen, Aggressivität, Gedächtnis- und Konzentrationsschwächen, Reizbarkeit, Unruhe
- Angstzustände, Panikattacken
- Hormon-, Schilddrüsenstörungen, inneres Zittern
- Potenz- und Fruchtbarkeitsstörungen, Erbgutstörungen
- Diabetes (Typ 3), Gicht- Rheuma- Gelenkerkrankungen
- Inkontinenz, Grauer Star, Tumore

sowie viele andere Krankheiten und Symptome ausgelöst (verursacht) oder verschlimmert werden

Seit der Einführung von LTE haben

Herzinsuffizienz, Hautbrennen mit Hautveränderungen, Sehschwäche, Grauer Star und Magen- Darmstörungen stark zugenommen bzw. stark verschlimmert.

Für Ärzte ist es schwierig, die unterschiedlichen Symptome/Beschwerden korrekt zuzuordnen. Durch sich ändernde Belastungen während der Wartezeit/Untersuchung können sich die Symptome innerhalb von Minuten drastisch ändern, z. B. innerhalb von Minuten Veränderung Blutdruck von 129/90 auf 210/149, plötzlich auftretendes Herzrasen, Sehstörungen, Durchblutungsstörungen, Kopf- Gelenkschmerzen, Taubheitsgefühl, Magen-/Darmprobleme, Veränderungen EKG, EEG und Blutwerten.

Elektrosmog Wissen in der Medizin:

Schon 1932 wurde die Forschung von Dr. Schliephake über die medizinische Wirkungsweise durch Bestrahlung des Menschen mit elektrischen-, magnetischen-, und elektromagnetischen Feldern in der „deutschen medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht.

Bereits im ICD 10 WHO 2004 (*International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems*) der WHO, der von den Ärzten als Diagnose- und Abrechnungsschlüssel verwendet wird, sind die Codierungen (T 66, Z 57.1 und Z 58.4) aufgeführt. In der GM (deutschen) Version wurden die einzelnen Ursachen auf den Oberbegriff Umwelteinflüsse reduziert

Die Einstufung elektromagnetischer Strahlung durch die WHO in Klasse 2 B, als möglicherweise krebserzeugend, wird heruntergespielt oder auch gänzlich ignoriert.

Beschlüsse/Richtlinien der EU zum Schutz der Bevölkerung, werden im Gegensatz zu den für die Bevölkerung nachteiligen, nicht richtig beziehungsweise gar nicht in deutsches Recht umgesetzt.

Der EU Ratsbeschluss A6-0089/2009:

Entschließung des Europäischen Parlaments vom 2. April 2009 zu der Gesundheitsproblematik in Zusammenhang mit elektromagnetischen Feldern (2008/2211(INI))

Insbesondere die Punkte:

24. schlägt vor, dass die Union eine Studie über drahtlose Hausgeräte in ihre Politik im Bereich der Innenraumluft-Qualität aufnimmt, die sich, wie etwa Wi-Fi für den Internetzugang und DECT-Telefone, in den letzten Jahren an öffentlichen Plätzen und in Wohnungen generell durchgesetzt haben und die Bürger einer ständigen Mikrowellenstrahlung aussetzen;

28. fordert die Mitgliedstaaten auf, dem Beispiel Schwedens zu folgen und Menschen, die an Elektrohypersensibilität leiden, als behindert anzuerkennen, um ihnen einen angemessenen Schutz und Chancengleichheit zu bieten;

Der Eingang und die Weiterleitung an verschiedene Ausschüsse ist als A.16 in der Bundestagsdrucksache 16/13524 16. Wahlperiode 19. 06. 2009 dokumentiert

Bisher erfolgte jedoch KEINE Umsetzung in deutsches Recht!

Elektrosmog Auswirkungen in der Technik

Durch die verschiedenen Frequenzen kommt es zu Interferenzen (Überlagerung mit Aufaddierung). Wasser-, Schall-, Licht- und elektromagnetische Wellen verhalten sich in ihrer Ausbreitung gleich. Dieses kann am besten am Beispiel Wasserwellen dargestellt werden. Wirft man einen Stein ins Wasser, bilden sich zentrische Wellen aus, bei zwei Steinen in einem gewissen Abstand zueinander bilden sich an beiden Stellen zentrisch Ringe, an den Punkten an denen sich diese schneiden, addieren sich die Wellenhöhen (wie bei einem Zunami).

Im Bereich der „Hochfrequenz“ nutzen Geräte nur schmale Bereiche mit entsprechenden Korrekturverfahren, trotzdem kommt es häufig zur falschen Signalauswertung. (Beim Handy als „knacken“ zu hören, beim Fernseher sichtbar als „verpixelttes Bild/Standbild“.)

Im Bereich der „Niederfrequenz“ (z. B. Stromnetz, Bordnetz Auto) führt dies zu Betriebsstörungen oder Ausfall von Funktionen – sogar zur Beschädigung/Zerstörung von Bauteilen, Geräte sind teilweise in kurzer Zeit defekt (während der Garantie oder kurz danach).

In Betriebsanleitungen warnen Handy Hersteller ausdrücklich davor:

„Handy NICHT verwenden:

- in der Nähe von lebenserhaltenden Systemen und medizinischen Geräten
- in der Nähe von anderen elektronischen Geräten
- in der Nähe von metallischen Konstruktionen, und in abschirmenden Räumen,
- in Fahrzeugen Ohne Außenantenne
- bei vermuteten Interferenzen Gerät sofort abschalten!
-

In Betriebsanleitungen warnen viele Fahrzeughersteller ausdrücklich:

„Kein Handy OHNE direkten Anschluss an eine Außenantenne im Fahrzeug verwenden -> ohne den direkten Anschluss an eine Außenantenne kann es zu Störungen/Ausfall der Fahrzeugelektronik oder sogar zum Erlöschen der EU-Betriebslaubnis des Fahrzeuges kommen.“

Beim Menschen als „elektrisches Wesen“ soll dies keine Auswirkungen haben?